

„Zum Beispiel ein Brötchen“

Im Rahmen der Aktion „Kinder und Handwerk“ besuchte gestern Bäcker Wagner den Waldkindergarten

Kindern das Handwerk näher bringen, das ist das Ziel der Aktion, die von der Kreishandwerkerschaft Marburg und dem Landkreis initiiert wurde. Dazu stattete gestern Bäcker Michael Wagner dem Waldkindergarten einen Besuch ab.

von Tanja Hamer

Marburg-Wehrda. „Wer weiß denn, wo das Wasser beim Zähneputzen hinfließt?“, fragt Bäcker Michael Wagner in die Runde der Kindergartenkinder des Waldkindergartens in Wehrda. „In den Kanal“, kam die prompte Antwort. Überhaupt waren die Kinder aufmerksam bei der Sache, als Wagner ihnen erklärte, wo überall Handwerker im Alltag beteiligt sind.

„Wir repräsentieren während der Aktion immer das ganze Handwerk“, sagte der Bäcker, der neben verschiedenen Körnerarten in Plastikbechern auch graue Kunststoffrohre als Anschauungsmaterial mitgebracht hat. Die kommen bei den Kindern besonders gut an, eifrig wird gesteckt und imaginäre Rohrleitungen gebaut.

Natürlich ist auch der Beruf Bäcker ein Thema. Zu den mitgebrachten Bechern mit Mehl



Der Inhalt der Becher, die Bäcker Michael Wagner als Anschauungsmaterial mitgebracht hat, wird von den Kindern genau unter die Lupe genommen.

Foto: Tanja Hamer

und Körnern sagte Wagner: „Da kann man jetzt was draus machen.“ Und wird sofort lautstark ergänzt: „Ein Brötchen zum Beispiel.“ Die mitgebrachten Körner sind den Kindern zum Teil bekannt, so erkennt ein Mädchen die Kürbiskerne und ein anderes weiß als erste, dass es sich bei den schmalen hellbraunen Körnern um Sonnenblu-

menkerne handelt. Mohn dagegen bleibt ein Rätsel, da muss Kindergartenleiterin Inken Kohl einspringen.

„Die Aktion passt zum Waldkindergarten.“

Die Aktion soll den Kindern das Handwerk ins Bewusstsein bringen, erklärt Wagner. „Wir

wollen sie dazu anregen, selbst zu hinterfragen, wie die Dinge um sie herum entstehen.“ Zum Beispiel der Baum am Wiesenrand – der könnte zu einem Tisch oder einem Bett werden. Das leuchtet den Kindern ein.

Es gehe darum, die Diskussion in die Familien hinein zu bringen. „Viele werden heute heimgehen und zu Hause erzählen,

wo das Wasser aus dem Waschbecken hinfließt.“ Das Bewusstsein für das Handwerk gehe den Menschen zunehmend verloren, so Wagner. Dabei beschäftige das Handwerk immer noch die meisten Arbeitskräfte.

In Handwerksberufen fehlten schon heute Auszubildende, ein steigender Fachkräftemangel steht laut Wagner bevor. Dennoch sei die Aktion kein Headhunter-Projekt, wie der Bäcker augenzwinkernd anfügt.

„Zum Waldkindergarten passt die Aktion gut“, findet Leiterin Kohl. „Wir machen auch selbst viel Handwerkliches mit den Kindern.“ Außerdem lege der Kindergarten, der auch ganztags betreut, besonderen Wert auf Umwelterziehung. So habe beispielsweise ein Vater eine Solaranlage auf das Dach des kindergarteneigenen Bauwagens montiert.

Ein paar Kinder stammten aus Handwerkerfamilien, wie Inken Kohl erklärt, insgesamt bildeten die familiären Hintergründe jedoch einen guten Querschnitt durch die Gesellschaft ab. „Gemeinsam ist den Eltern, dass sie ein etwas anderes Bewusstsein haben und sich mehr Gedanken machen.“

Zum Abschluss durften die aufmerksamen Zuhörer dann auch etwas von den Backkästen des Gastes kosten. Auf dem Mini-Laugengebäck waren auch einige der mitgebrachten Körnersorten zu finden.

Werbekreis kommt zur Jahreshauptversammlung zusammen

Marburg. Der Werbekreis Marburg Nordstadt traf sich zur Jahreshauptversammlung. Zunächst stellte Baudirektor Jürgen Rausch die drei wichtigsten Projekte der Nordstadtentwicklung vor.

Ein Projekt betrifft den Bahnhof: Der Bereich nördlich der Bahntrasse könne sich mittels privater Investoren entwickeln bis hin zum Bereich Waggonhalle. Der eigentliche Bahnhofsumbau erfolge schleppend aufgrund der vielfältigen Eigentumsverhältnisse und der zögerlichen Entscheidungspolitik der Bahn. Zur Zeit sei der mögliche Beginn des Umbaus der Bahnsteige im Jahr 2011 vorgesehen.

Der Umbau des Vorplatzes, der täglich von 15 000 Menschen und 19 000 Pkw genutzt wird, ist ein Teil des Projekts. Der erste Abschnitt soll im Bereich Ernst-Giller-Straße, Mauerstraße und Neue Kasseler Straße ab September 2010 umgebaut werden. Ein zweiter Abschnitt um die Lahnbrücke herum soll ab März 2011 folgen, danach der Bereich Krummbogen.

Das zweite Projekt, das Rausch vorstellte, betrifft das DVAG-Gelände – Baubeginn ab 2012. Des Weiteren soll der Campus Firmanei angebunden werden, die Brücke am Audimax sei bereits fertig, ein Übergang in die Oberstadt auf Höhe der Frauen-

klunik entstehe gerade. Mit Wegzug von HNO-Klinik und Hautklinik in den neuen Kopfklinikbereich auf den Lahnbergen werde mit dem Abriss der Frauengaller-Straße 2011 begonnen; dem folge ab 2012 der Neubau der Universitäts-Bibliothek. Zum Abschluss stellte Rausch auf Lahnfrage noch fest, dass über die Nachnutzung der Augenklinik, die ebenfalls Anfang 2011 auf die Lahnberge zieht, noch nichts Neues zu berichten sei.

Die Verkehrsentwicklung insbesondere in der Elisabethstraße sei zurückgestellt und werde mit dem Campusplänen abgestimmt. Der Vorstand bedankte sich für die ausführliche Präsen-

tation des Baudirektors.

Der Vorsitzende berichtete kurz über Aktivitäten und beschrieb die wichtigste Aufgabe der Interessensvertretung der Mitglieder durch Repräsentanz, Mitarbeit in den verschiedensten Arbeitsgruppen und als Ansprechpartner für die Stadt Marburg.

Ein weiterer Punkt auf der Agenda der Versammlung waren die Vorstandswahlen: Nachdem bereits im Vorfeld Kassierer und der Erste Vorsitzende für eine weitere Amtszeit zur Verfügung standen, wurden Vorschläge für die Kandidatur zum 2. Vorsitzenden erbeten. Die vorgeschlagene Kandidatin Mi-

chaela Richter wurde gewählt. In einem Antrag sollte der Name des Vereins in der Satzung geändert werden, und zwar von „Interessengemeinschaft Einkaufsparadies rund um die Elisabethkirche“ zu „Werbekreis Marburg-Nord / Rund um die Elisabethkirche“. Der Antrag wurde angenommen.

Es folgte der Kurzbericht zur Weihnachtskooperation mit der Stadt, dem Weihnachtsmarkt und Marburg b(u)y night. Ein weiteres Leuchtband soll im Bereich Ketzertal aufgehängt werden. Der Weihnachtsmarkt wird nochmals erweitert auf das gesamte Gelände der Elisabethkirche.

MELDUNG

Basisinformation für Existenzgründer

Marburg. Die Agentur für Arbeit Marburg bietet Beratung für Existenzgründer im Rahmen einer Gruppeninformationsveranstaltung an, jeweils am ersten Donnerstag im Monat. Der nächste Termin ist Donnerstag, 1. Juli, um 17 Uhr im großen Sitzungssaal der Arbeitsagentur. Praxisnahe Informationen zu Voraussetzungen, Fördermöglichkeiten und vielfältige branchenübergreifende Beispiele für erfolgreiche, tragfähige Existenzgründungen sind Themen der Veranstaltung, die die Merkur Startup GmbH anbietet. Die Veranstaltung richtet sich an zurzeit Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer, die sich eine Selbstständigkeit vorstellen können. Wer sich für eine Existenzgründung entscheidet, hat meist schon länger die Geschäftsidee dazu. Aber oft besteht Angst vor dem finanziellen Risiko, vor Planungsfehlern und bürokratischen Hürden. Auch Zweifel an den eigenen Fähigkeiten lassen viele zögern, die Geschäftsidee in die Tat umzusetzen.

Informationen unter Telefon: 0 18 01/555-111 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreis höchstens 42 ct/min)

Ausbildung für Alleinerziehende

Ein Projekt des Vereins „Arbeit und Bildung“ hilft Müttern bei der Ausbildung

Zu ihrem jährlichen Treffen kamen in Bürgeln Teilnehmerinnen des Projekts „Alleinerziehend und Ausbildung“ zusammen.

von Elvira Rübeling

Bürgeln. „Alleinerziehend und Ausbildung“ diese beiden Begriffe scheinen nicht gut zueinander zu passen. Aus dieser scheinbaren Unvereinbarkeit heraus wurden vor zwölf Jahren von „Arbeit und Bildung“ in Marburg, Möglichkeiten zur betrieblichen Ausbildung für alleinerziehende Mütter geschaffen.

Von Anfang an mit großem Engagement und Herzblut dabei ist Mitarbeiterin Bettina Niklaus, die ihre Lebensaufgabe darin sieht, gerade diesen Frauen aus ihren teilweise ausweglosen, beruflichen, privaten und finanziell angespannten Situationen herauszuhelfen. Mit Rat und Tat stehe sie ihnen auch außerhalb ihrer offiziellen Arbeitszeiten, „wie eine Mutter“ zur Verfügung, erzählt Niklaus. Einmal im Jahr können sich Allein-



Alleinerziehende Mütter, die mithilfe des Projekts eine Ausbildung machen oder bereits absolviert haben, trafen sich an der Grillhütte Bürgeln zum regen Austausch.

Foto: Elvira Rübeling

erziehende außerhalb von „Arbeit und Bildung“ auch direkt bei ehemaligen und aktuellen Teilnehmerinnen der Berufsförderungsmaßnahme sowie bei der Projektleiterin Bettina Niklaus über qualifizierte Berufs-

ausbildungen informieren. Am vergangenen Wochenende kamen rund 25 ehemalige, derzeitige und künftige Teilnehmerinnen zum Erfahrungsaustausch und Kennenlernen an der Grillhütte in Bürgeln zusam-

men. Rund drei Stunden wurde über Fragen der Ausbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten und die Hilfestellung durch das Projekt gesprochen, das sozialpädagogisch, finanziell und schulisch begleitet wird.

MELDUNGEN

Tinti-Event im Lahnaubad

Biedenkopf. Das wegen schlechten Wetters verschobene Tinti-Event findet nun rechtzeitig zum Ferienbeginn am Montag, 5. Juli, von 13 bis 17 Uhr im Lahnaubad Biedenkopf statt. Ein Wasserparcours mit der Weltneuheit Swing, dem „lustigen Lianenschwingen“, verspricht Spiel und Spaß für große und kleine Wasserfrösche. In freiem Spiel und angeleiteten Wettkämpfen können die Teilnehmer ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. An Land stellt der Tinti-Run eine Herausforderung dar. Kinder können unter Aufsicht auf dem aufblasbaren Parcours rennen, kriechen und hüpfen. Am Planschbecken können kleine Kinder beim Wasserfarben mit Tinti-Zauberstäben und beim Tinti-Fischen mitmachen. Außerdem können sich die Besucher mit der eigenen Kamera mit dem „echten“ Tinti fotografieren lassen. Im mit Tinti-Schwimmbadfarben eingefärbten bunten Becken wird für die Besucher ein Programm aus Musik und Bewegung geboten. Die Karten kosten im Vorverkauf 2 Euro und am Veranstaltungstag 4 Euro und sind in der Tourist-Information, Hainstraße 63, und an der Kasse des Lahnaubades erhältlich. Geburtstagskinder haben freien Eintritt. Der normale Badebetrieb ist am 5. Juli in der Zeit von 12 bis 17 Uhr nicht möglich.

Einmal Oli P. die Hand schütteln

Marburg/Kirchhain. Die Studienkreise in Marburg und Kirchhain verschenken eine DVD mit preisgekrönter Schüler-Kurzfilm. Die Disc kann vor und nach den Sommerferien dort abgeholt werden – solange der Vorrat reicht. Unter dem Motto „Wa(h)re Freundschaft“ hatte der Studienkreis in Partnerschaft mit der Stiftung Lesen im vergangenen Jahr Schüler zur Teilnahme an einem Kurzfilm-Wettbewerb aufgerufen. Schirmherr war Schauspieler, Sänger und Moderator Oliver Petszokat. Dem Aufruf folgten mehr als 3 000 Kinder und Jugendliche – allein, zu zweit, in Teams oder im Klassenverband. In über 300 Beiträgen stellten sie dar, was sie im Internetzeitalter unter Freundschaft verstehen. 34 Filme haben einen Preis erhalten und sind auf der DVD versammelt. Zum Finale des Wettbewerbs sucht der Studienkreis nun den Sieger. Unter den Teilnehmern des Online-Votings verlost der Studienkreis ein Treffen mit Schirmherr Oliver Petszokat und eine exklusive Kinovorstellung. Teilnahmeabschluss ist der 31. August 2010.

Informationen zum Wettbewerb und zum Voting gibt es unter <http://marburg.nachhilfe.de>.

Floristin kommt aus Biedenkopf

Biedenkopf. In der vergangenen Woche ist uns ein Fehler unterlaufen. Die hessische Landesmeisterin der Floristen kommt nicht aus Gladenbach, sondern aus Biedenkopf. Auch das Geschäft, Blumen Selzer, ist in Biedenkopf ansässig. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

KONTAKT

Katharina Kaufmann
0 64 21/409-344

Franz-Tuczek-Weg 1
35039 Marburg

E-Mail: wirtschaft@op-marburg.de
Fax: 0 64 21/409-302